

Gesamtbericht über die unter der Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Referats für Stadtplanung und Bauordnung.

Bericht über das 2. Halbjahr 2014, für den Zeitraum 01.07.2014 – 31.12.2014

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08/ V 05882	SB 09.03.2005	Erschließungsmaßnahme im Bahnhofs- und Zentrumsbereich von Pasing - Verkehrskonzept Pasing-Zentrum - Trambahnverlängerung Linie 19 bis Bahnhof Pasing a) Zustandsbericht b) Weiteres Vorgehen - Öffentlichkeitsphase	4. Das Planungsreferat wird aufgefordert, zeitnah ein Verkehrskonzept für die nördlich der Bahntrasse liegenden Wohngebiete um die Pasinger Fabrik sowie Paul-Gerhardt-Allee (Pasinger Kolonie I) zu erarbeiten. Auf den Antrag Nr. 0208 / A 1501 vom 12.03.2004 von Herrn Stadtrat C. Müller wird Bezug genommen. Das Baureferat wird gebeten, mit dem Entscheidungsvorschlag zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum die erforderlichen Mittel für die Aufwertung des Pasinger Zentrums zum MIP anzumelden.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Sachstand unverändert, im Rahmen der Öffentlichkeitsphase zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum wurden auch die Verkehrsbeziehungen im Siedlungsbereich unmittelbar nördlich der Bahnanlagen untersucht. Auf Grund der dargestellten Ergebnisse sind keine negativen Auswirkungen der Planung Nordumgehung Pasing und Verkehrskonzept Pasing-Zentrum auf das angesprochene Straßennetz zu erwarten. Darüber hinaus wird mittelfristig eine weitergehende verkehrsplanerische Überprüfung für das Quartier Pippinger Straße / Verdistraße / Bahnlinie S2 / Bahnanlagen Pasing im Zusammenhang mit der Überplanung

				<p>Im Zeitplan</p> <p>des Gewerbegebietes Paul-Gerhardt-Allee und den damit verbundenen Planungen erfolgen.</p> <p>Von diesen Ausführungen hat der Stadtrat im Beschluss am 10.05.2006 Kenntnis genommen.</p> <p>Im Rahmen der endgültigen Beschlussfassung zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum wurde der Antrag von Herrn Stadtrat Christian Müller auf der Grundlage von zwischenzeitlich erfolgten Verkehrsuntersuchungen inhaltlich diskutiert.</p> <p>Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 09.05.2007 zum „Verkehrskonzept Pasing-Zentrum“ bleibt der Stadtratsauftrag aufgegriffen und soll baldmöglichst, nach Abschluss der noch durchzuführenden Verkehrsuntersuchungen, dem Stadtrat erneut zur Behandlung vorgelegt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	--

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 2-08 / V 07011	VV 26.10.2005	<p>Parkraummanagement in München - Beschleunigung der Umsetzung</p> <p>a) Konzept zur beschleunigten Umsetzung des flächen-deckenden Parkraum-managements innerhalb des Mittleren Rings</p> <p>b) Vergabe eines Gutachtens über alternative Methoden zur Zahlung der Park-gebühren und zur Über-wachung der Parkdauer in München</p>	<p>10. Es wird zustimmend davon Kenntnis genommen, dass das Baureferat sich an dem Projekt „Standardrahmenbedingungen für mobile Bürgerdienste am Beispiel mobile parking“ innerhalb der Initiative D 21 beteiligt. Sobald verwertbare Erkenntnisse aus dem Projekt vorliegen, wird das Baureferat mit Beteiligung der Projektgruppe darüber dem Stadtrat berichten. Parallel führt das Baureferat die Überprüfung durch, ob mit Vertretbaren Aufwand die Zahlungs-möglichkeit mittels EC-Geldkartechip zusätzlich eingeführt werden kann.</p>	Im Zeitplan	<p>Baureferat: Im Umsetzungsbeschluss zum Sektor III wurde dem Stadtrat über das mobile parking berichtet. Der Bericht wurde vom Stadtrat mit Beschluss vom 06.05.2009/20.05.2009 zur Kenntnis genommen. Das Baureferat wurde beauftragt, das mobile parking in anderen Städten zu beobachten.</p> <p>Am 31.05.2011 wurde der Stadtrat über das Handyparken informiert und das Baureferat beauftragt, ein Umsetzungskonzept zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Das Konzept wurde erstmalig am 18.01.2012 in der IT-Kommission vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Zuletzt wurde über die Thematik im Stadtrat im Rahmen des Beschlusses der Vollversammlung vom 19.12.2012 „Parkraummanagement in München - Fortschreibung Umsetzungskonzept“ (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 07773) berichtet. Die verschiedenen Fragestellungen zur rechtlichen, organisatorischen und technischen Umsetzung und zum IT-Konzept werden derzeit in einer referatsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Polizei geklärt. Ein interkommunaler Erfahrungsaustausch wurde durchgeführt, die Ergebnisse werden derzeit noch ausgewertet.</p> <p>Die Zahlungsmöglichkeit durch EC-Geldkartechip ist seit Beginn des Parkraummanagements möglich.</p>

			<p>14. Die Verwaltung bleibt weiterhin beauftragt, auf der Grundlage des Parkraummanagements innerhalb des Mittleren Rings auch Maßnahmen für Gebiete mit vergleichbaren Parkproblemen außerhalb des Mittleren Rings (Beispiel: Zentrum Pasing) zu planen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Mit Beschluss "Parkraummanagement in München - Fortschreibung Umsetzungs-konzept" der Vollversammlung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom 19.12.2012 wurden für Gebiete außerhalb des Mittleren Rings, die eine ähnliche Problematik im ruhenden Verkehr aufweisen, Untersuchungen beschlossen. Die Untersuchungen werden, nachdem die Vollversammlung des Stadtrats mit dem Beschluss „Parkraummanagement in München – 1.Sachstand, 2. Bürgerversammlungsempfehlungen“ als Termin zur Erledigung Mitte 2014 beschlossen hat, derzeit durchgeführt und die Ergebnisse anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Mit dem Erlass einer Haushaltsbefragungssatzung zur Erfassung des privaten Stellplatzangebots wurde am 07.08.13 vom Feriensenat des Stadtrats die Grundlage zu einem Teil der notwendigen Erhebungen beschlossen. Hier wurden auch schon mögliche weitere Gebiete berücksichtigt.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Baureferat: Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen des Stadtrates zu Sektor II und Sektor III wurden außerhalb des Mittleren Ringes die Lizenzgebiete Borstei, Westend und Brudermühlstraße umgesetzt und 2009 bzw. 2010 in Betrieb genommen. Für eine weitere Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung liegt die Federführung beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	--

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvererke
Nr. 02-08 / V 07980	VV 10.05.2006	Parkraummanagement in München - Festlegung der 1. Priorität a) Festlegung des ersten umzusetzenden Sektors b) Personal- und Sachmittelforderungen der betroffenen Referate c) Antrag und Bürgerversammlungsempfehlungen	5. Das Planungs-, Bau- und Kreisverwaltungsreferat werden beauftragt, nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens für die 2. S-Bahn-Stammstrecke mit der Erarbeitung eines Konzeptvorschlages für die Anpassungen der Parkraummanagementmaßnahmen in Haidhausen zu beginnen und diesen in Abstimmung mit den zuständigen Bezirksausschuss umzusetzen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Sobald nach Abschluss des vorgesehenen neuen Planfeststellungsverfahrens dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Bau- und Kreisverwaltungsreferat genaue Bauausführungspläne vorliegen, wird gemeinsam ein Konzeptvorschlag zur Anpassung der Parkraummanagementmaßnahmen in Haidhausen erarbeitet und mit dem Bezirksausschuss abgestimmt. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
				Im Zeitplan	Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat: Derzeit noch nicht aktuell, da das Planfeststellungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist, bzw. die tatsächliche Streckenführung weiterhin diskutiert wird. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.

					<p>Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln). Die Beschlussvorlage des Strukturellen Umsetzungskonzepts wurde am 03.12.2014 im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung als vorbereitender Beschluss vorgetragen und beschlossen. In der Vollversammlung des Stadtrats am 17.12.2014 wurde der Beschluss bestätigt. Der Bericht deckt mit dem Zeitraum vom 01.01.2010 bis 30.06.2014 eine längere Berichtsperiode ab, da durch eine umfassende Änderung der BayNO durch die Novelle 2008 erst ausreichend Erkenntnisse über die Entwicklung von Ablöseverhalten, Einnahmevermögen und Verwendungsmöglichkeiten nach Rechtsänderung gewonnen werden sollten.</p>
			<p>3. Das Planungsreferat wird beauftragt, die Bedarfszahlen an B+R-Abstellplätzen an allen S- und U-Bahnhaltestellen jeweils Haltestellen bezogen in enger Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat laufend zu aktualisieren und auch einen Bedarf an B+R-Abstellplätzen an Tram- und Bushaltestellen mit dem MVV, MVG und Baureferat zu prüfen. Die Finanzierung erfolgt so weit möglich aus GVFG/FAG- und Stellplatzablösemitteln, sonst aus der Fahrradpauschale.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Projektbezogene Aktualisierungen der Bedarfszahlen von B+R-Abstellplätzen finden laufend in Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat statt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4. Die Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln wird gebeten, im Zusammenwirken mit den beteiligten Referaten, dem MVV und der P+R Park & Ride GmbH auf eine zügige Umsetzung des „Gesamtkonzeptes für P+R- und B+R-</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Lenkungsgruppe tagt nach wie vor alle zwei Monate bzw. sechsmal im Jahr, und gewährleistet damit eine kontinuierliche Umsetzung des Gesamtkonzeptes.</p>

			<p>Anlagen in München“ entsprechend des jeweiligen örtlichen Bedarfs und in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Finanz- und Personalressourcen hinzuwirken.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Die Lenkungsgruppe tagt regelmäßig unter Federführung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, wodurch gewährleistet ist, dass die Aktualisierungen umgehend umgesetzt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	--------------------	---

			<p>5. Das Planungsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat und der P+R GmbH nach Lösungen zu suchen, wie das P+R-Angebot an der U-Bahnhaltestelle Messestadt Ost dem Bedarf angepasst werden kann.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Im Rahmen der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln, werden Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastung (dynamische Beschilderung, Werbung) und zu alternativen Nutzungskonzepten entwickelt.</p> <p>Es können im Rahmen der Entwicklung für das Baugebiet MK3 Messestadt Ost, bis zu 474 Stellplätze im P+R-Parkhaus Messestadt Ost zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>6. Das Baureferat wird gebeten, weiterhin sukzessive und insbesondere im Zuge von im Umfeld anstehenden Baumaßnahmen an vorhandenen B+R-Anlagen die Möglichkeit der nachträglichen Überdachung von Fahrradständern zu prüfen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat verfolgt diesen Auftrag weiterhin kontinuierlich.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14/V 01912	SB 06.05.2009	Parkraummanagement in München – Ergebnisbericht Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	2. Die Verwaltung wird beauftragt, in den Gebieten, in denen keine Anwohner betroffen sind, z.B. rund um den Stachus/Justizpalast, die Bewirtschaftung ab 20.00 Uhr aufzuheben, da danach kein Bedürfnis mehr besteht.	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Nach Abschluss der Umsetzung des Parkraummanagements innerhalb des Mittleren Ringes wird im Rahmen der dauerhaften Qualitätssicherung auch untersucht, ob im Sinne der verkehrlichen Zielsetzungen des Parkraummanagements die Bewirtschaftung in einzelnen Straßenzügen zu verändern ist. Mit Beschluss „Parkraummanagement und München – Fortschreibung Umsetzungskonzept“ der Vollversammlung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom 19.12.2012 wurde das Planungsreferat zur Einführung der dauerhaften Qualitätssicherung beauftragt. Inhaltlich ist anzumerken, dass sich nach Beschluss der VV des Stadtrats vom 15.12.2010 „Parkraummanagement in München</p> <p>1) Angleichung des Bewirtschaftungszeitraums der Parkplätze in der Altstadt im Rahmen des Parkraummanagements“ (Beschlussvorlage des KVR) zur Ausdehnung des Bewirtschaftungszeitraums von 19.00 auf 23.00 Uhr die Rahmenbedingungen dazu wesentlich geändert haben. Eine Behandlung / Bearbeitung des konkreten Antragspunktes soll deshalb im Rahmen der geplanten Beschlussvorlage zum Parkraummanagement Mitte 2015 zusammen mit einer Reihe weiterer offener Punkte erfolgen.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

				<p>Im Zeitplan Baureferat: Federführend sind hier das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Kreisverwaltungsreferat.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan Kreisverwaltungsreferat: Der Prüfungsauftrag richtet sich in der Hauptsache an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Eine offizielle Einbindung des Kreisverwaltungsreferat ist bislang nicht erfolgt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	--

			<p>3. Die referatsübergreifende Projekt- und Lenkungsgruppe „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ wird beauftragt, dem Stadtrat in einem gemeinsamen Ausschuss alle 2 Jahre über die tatsächlich erzielten Einnahmeüberschüsse zu berichten.</p> <p>Der erste Bericht ist dem Stadtrat nach Abschluss der Umsetzung des Sektors IV und somit mit Abschluss des Parkraummanagements gemäß dem Beschluss „Parkraummanagement in München – Beschleunigung der Umsetzung“ vom 26.10.2005 vorzulegen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beabsichtigt, gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern der Projekt- und Lenkungsgruppe zur „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ im ersten Halbjahr 2015 für die Jahre 2012 bis 2014 dem Stadtrat einen Bericht, einschließlich der vorhergegangenen Jahre, über die tatsächlich erzielten Einnahmeüberschüsse vorzulegen.</p> <p>Der Bericht soll in einer einheitlichen, übersichtlichen Form erfolgen.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen Sektor I bis IV wurden alle Sektoren umgesetzt und im November 2011 abgeschlossen. Die Federführung für den Bericht liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Kreisverwaltungsreferat: Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen Sektor I bis IV wurden alle Sektoren umgesetzt und im November 2011 abgeschlossen. Die Federführung für den Bericht liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14 / V 12319	VV 02.10.2013	Goetheplatz im Zuge der räumlichen Neuordnung des Klinikviertels neu gestalten Antrag Nr. 08-14 / A 03592 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Dr. Reinhard Bauer, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, Herrn Stadtrat Hans Dieter Kaplan, Herrn Stadtrat Andreas Lotte, Frau Stadträtin Bettina Messinger, Frau Stadträtin Monika Renner, Frau Stadträtin Barbara Scheuble-Schaefer, Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 13.08.2012	1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, vertiefende Untersuchungen zur Umgestaltung des Goetheplatzes, parallel zu den Untersuchungen zur Gestaltung der Lindwurmstraße durchzuführen. Dem Stadtrat wird über das Ergebnis in spätestens einem Jahr berichtet.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung „Nahmobilität in München – Konzeption und weiteres Vorgehen“ vom 24.07.2013 und dem darin formulierten Auftrag zur Priorisierung von Plätzen in Abhängigkeit von verkehrlichen und städtebaulichen Maßnahmen, ergibt sich eine neue Abhängigkeit im Rahmen der vorgesehenen Priorisierung für den Goetheplatz. Hierüber wird der Stadtrat informiert werden. Die entsprechende Beschlussvorlage ist für 2015 vorgesehen.

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14 / V 13415	VV 22.01.2014	<p>Energienutzungsplan - nachhaltig und vorausschauende Energieplanung für München</p> <p>Antrag Nr. 08-14 / A 03331 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 21.05.2012</p> <p>Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und des Umweltschutzausschusses</p>	<p>2. Die Stadtverwaltung bleibt beauftrag, gemäß dem Beschluss der Vollversammlung vom 12. Dezember 2012 "zu prüfen, ob anhand eines repräsentativen Teilgebiets Münchens der praktische Nutzen eines Energienutzungsplans aufgezeigt werden kann." Ein Zwischenbericht über die Auswahl des Gebietes und die veranlassten Untersuchungen soll dem Stadtrat im 4. Quartal vorgelegt werden.</p>	Nicht im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</p> <p>Der Energieleitplan (ELP) Neuaubing-Westkreuz wurde entsprechend der Methodik des Leitfadens Energienutzungsplan der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr erstellt und 2014 veröffentlicht. Auf dieser Basis wird ein gesamtstädtischer Energienutzungsplan (ENP) entwickelt. Da für den ELP bereits ein digitales Gebäudemodell als Berechnungsgrundlage für das Sanierungsgebiet Neuaubing-Westkreuz aufgesetzt und zudem weitreichende methodische Erfahrungen gesammelt wurden, empfiehlt es sich hieraus ein Modell für die Gesamtstadt aufzubauen. Es handelt sich bei dieser Vorgehensweise um einen neuen wissenschaftlichen Ansatz, für dessen Realisierung Gespräche mit Energie Innovativ, Bayern Innovativ und der TU München über eine mögliche Förderung durch den Freistaat geführt wurden mit dem Ziel, eine für die LHM kostenneutrale Aufstellung des Energienutzungsplans zu erreichen und gleichzeitig eine verbesserte Methodik zu entwickeln, die auch auf andere Großstädte angewendet werden kann. Weiterhin laufen derzeit Gespräche mit dem hiesigen dIKA und IT@M über Integrationsmöglichkeiten des Softwaremodells in die städtische IT-Infrastruktur, um eine Hauptabteilungs- und referatsübergreifende</p>

					<p>Fortschreibbarkeit des ENP zu ermöglichen. Eine Beschlussvorlage, in der die Vorgehensweise detailliert erläutert wird, inklusive bereits erstellter Kartenwerke, ist für das 1. Halbjahr 2015 vorgesehen.</p>
			<p>3. Bei der Entwicklung des Energienutzungsplans sind zu einem geeigneten Zeitpunkt Akteure der Bürgergesellschaft sowie Träger Öffentlicher Belange wie insbesondere IHK, HWK, Verbände der Wohnungswirtschaft, Hauseigentümerverbände, Mietervereine, Umweltverbände sowie eine repräsentative Auswahl von Akteuren am Energiemarkt einzubeziehen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</p> <p>Da es sich beim Energienutzungsplan um ein Planungsinstrument mit eher informativen Charakter für die Öffentlichkeit handelt, wird die Beteiligung stufenweise durchgeführt. Zunächst sollen im Rahmen der Expertenbefragung Akteure aus der Wohnungswirtschaft konsultiert werden. Des Weiteren finden jährliche Gespräche der Stadtbaurätin Frau Prof. Dr. (I) Merk mit Umweltschutzverbänden statt, in denen der Energienutzungsplan thematisiert werden wird. Zudem soll das Thema im Rahmen der Bürgerinnen- und Bürgerbefragung behandelt werden.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20/ V 01076	SB 12.11.2014	<p>Neue Wege zum Flughafen München Franz-Josef-Strauß - Planungsstand zum Ringschluss Erding offenlegen</p> <p>Antrag Nr. 08-14 / A 00558 von Herrn Stadtrat Dr. Gorg Kronawitter vom 04.02.2009</p>	<p>2. Der Stadtrat bekräftigt erneut die Bedeutung des Projekts Erdinger Ringschluss für die Europäische Metropolregion und fordert vom Freistaat Bayern die schnellstmögliche Umsetzung des Projekts unabhängig vom Bau eines 2. Stammstreckentunnels in München.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</p> <p>Sachstand unverändert, im Rahmen der Öffentlichkeitsphase zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum wurden auch die Verkehrsbeziehungen im Siedlungsbereich unmittelbar nördlich der Bahnanlagen untersucht. Auf Grund der dargestellten Ergebnisse sind keine negativen Auswirkungen der Planung Nordumgehung Pasing und Verkehrskonzept Pasing-Zentrum auf das angesprochene Straßennetz zu erwarten.</p> <p>Darüber hinaus wird mittelfristig eine weitergehende verkehrsplanerische Überprüfung für das Quartier Pippinger Straße / Verdistraße / Bahnlinie S2 / Bahnanlagen Pasing im Zusammenhang mit der Überplanung</p>

				<p>ursprünglichen Takt. Gleichzeitig Einführung einer neuen Buslinie 295 von U-Bahn am Hart nach Oberschleißheim. Attraktive Busanbindung des HZM an die U2 wird somit beibehalten. Gleichzeitig verbesserte Erreichbarkeit des HZM aus Richtung Oberschleißheim und Anbindung an die S1.</p> <p>Weitere Maßnahmen werden im Rahmen des Leistungsprogramms 2016 der MVG geprüft.</p> <p>Im Zeitplan SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Im Zeitplan MVV: Der MVV unterstützt die Landeshauptstadt München bei allen Aktivitäten, die eine Verbesserung der Verkehrsmittel im MVV zum Ziel hat. Speziell für den Korridor Landeshauptstadt München – Karlsfeld – Dachau hat der MVV gemeinsam mit dem Landratsamt Dachau einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, der eine Verbesserung der stadtgrenzüberschreitenden Verkehre im ÖPNV zum Ziel hat. Hierbei wurde u.a. eine Untersuchung zum Thema Busbeschleunigung durchgeführt (siehe 1.3)</p>
			<p>1.3 Die Verwaltung wird beauftragt, die interkommunale Zusammenarbeit unter Einbeziehung aller an der Verkehrsplanung im Münchner Norden Beteiligten zu intensivieren und bis 30.06.2015 dem Stadtrat über die Aktivitäten und das vorgesehene weitere Vorgehen zu berichten.</p>	<p>Im Zeitplan Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung stimmt derzeit mit allen Beteiligten das weitere Vorgehen ab und beabsichtigt dem Stadtrat im Sommer 2015 über das weitere Vorgehen berichten.</p>

				<p>Im Zeitplan Referat für Arbeit und Wirtschaft: Sieh Anmerkung des Referats für Arbeit und Wirtschaft unter Punkt 1.2.</p> <p>Im Zeitplan SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Im Zeitplan MVV: Im Bereich des Landkreises Dachau wurde ermittelt, inwiefern durch eine Busbeschleunigung Verbesserungen im MVV-Regionalbusverkehr erzielt werden können. Die Untersuchung wurde durch einen Arbeitskreis begleitet, dem neben dem MVV folgende Mitglieder angehören: Landratsamt Dachau, Große Kreisstadt Dachau, Stadtwerke Dachau, Staatliches Bauamt Freising, Gemeinde Karlsfeld, Planungsreferat der Landeshauptstadt München sowie Vertreter der MVG. Die Untersuchung hat gezeigt, dass eine Beschleunigung aller Linien grundsätzlich – wenn auch in unterschiedlicher Intensität - möglich ist. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden am 7.11.2014 im Kreistag in Dachau vorgestellt und sehr positiv aufgenommen. Diskutiert wurde, wie eine Busbeschleunigung umgesetzt werden kann, dazu wird das Landratsamt alle betroffenen Baulastträger - darunter auch die Landeshauptstadt München - einladen. Am 2.12.2014 hat beim MVV ein Treffen mit dem Planungsreferat, dem Kreisverwaltungsreferat, der MVG und dem Landratsamt Dachau zur oben angeführten Busbeschleunigung innerhalb der relevanten Strecken im Bereich der Landeshauptstadt München stattgefunden. Dabei hat die MVG angeboten, das The-</p>
--	--	--	--	---

					ma Busbeschleunigung federführend zu bearbeiten. Der Landkreis Dachau und der MVV prüfen, ob Sie zusätzlich einen Projektkoordinator einsetzen können.
			1.4 Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 bezüglich des Projekts FIZ FUTURE mit der BMW Group sowie bezüglich anderer Entwicklungsprojekte im Münchner Norden mit den jeweiligen Firmen die Erfordernisse, die sich aus diesen Projekten für das Verkehrskonzept Nord ergeben, dem Stadtrat darzustellen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Erfordernisse aus dem Projekt FIZ FUTURE werden derzeit ermittelt und fließen u.a. in den vorgesehen Masterplan ein. Diese und die Erfordernisse anderer Entwicklungsprojekte im Münchner Norden werden dem Stadtrat in den jeweiligen projektbezogenen Beschlüssen dargestellt.
				Im Zeitplan	Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.
				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat:
				Erledigt	Referat für Arbeit und Wirtschaft: Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ist von diesem Punkt nicht betroffen.
				Im Zeitplan	SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.
			2.5 Die Verwaltung wird beauftragt, in einer gesonderten Vorlage dem Stadtrat Vor- und Nachteile einer Reaktivierung der Feldmochinger Kurve bis Mai 2015 vorzustellen. Einzugehen ist dabei auch	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Erfordernisse aus dem Projekt FIZ FUTURE werden derzeit ermittelt und fließen u.a. in den vorgesehen

			<p>auf die rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten des Lärmschutzes für Anlieger. Die Reaktivierung von Gleisanschlüssen wird im Zusammenhang mit den Unternehmen im Münchner Norden geprüft und dem Stadtrat hierüber Bericht erstattet. Es wird ein Regionalzughalt beim FIZ und auf Höhe der Ungererstraße geprüft.</p>	<p>Erledigt</p>	<p>Masterplan ein. Diese und die Erfordernisse anderer Entwicklungsprojekte im Münchner Norden werden dem Stadtrat in den jeweiligen projektbezogenen Beschlüssen dargestellt.</p> <p>Referat für Gesundheit und Umwelt: Der Auftrag liegt primär in Zuständigkeit des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, ein Auftrag zur lärmtechnischen Beurteilung dieser Maßnahme durch das RGU erfolgte bislang nicht.</p>
			<p>2.6 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern eine Einführung des 15-Minuten-Taktes auf der S1 und vermehrte Regionalzughalte in Moosach und Feldmoching zu prüfen. Dabei darf es zu keinen unzumutbaren Erhöhungen der Schrankenschließzeiten an den Querungen Feldmochinger Straße, Lerchenstraße und Lerchenauer Straße kommen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Erledigt</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Wird im Rahmen der DB-Nordringuntersuchung behandelt.</p> <p>Referat für Arbeit und Wirtschaft Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ist von diesem Punkt nicht betroffen.</p> <p>MVV: Der MVV regt an, diese Fragestellung in einer gemeinsamen Untersuchung zur Optimierung des Schienenverkehrs zu klären, die ohnehin in 2.7 beauftragt werden soll. Der MVV hat an entsprechenden Vorgesprächen hierzu teilgenommen.</p>
			<p>2.7 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern und der Firma BMW eine Aktivierung des DB-Nordrings für den Schienenpersonenverkehr zu prüfen. Die Umlandgemeinden sowie die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 werden in die Prüfungen einbezogen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Erledigt</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Untersuchung wird derzeit vorbereitet. Vorabstimmungen mit MVV und Oberster Baubehörde haben stattgefunden.</p> <p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ist von diesem Punkt nicht betroffen.</p>

				Im Zeitplan	MVV: Zu dem Thema hat der MVV entsprechende Vorgespräche mit der Landeshauptstadt München sowie der OBB geführt. Grundsätzlich ist der MVV bereit, aktiv an dieser Prüfung teilzunehmen.
			2.8 Die MVG bleibt gebeten, mögliche Relationen für tangentielle Schnellbuslinien im Münchner Norden zu prüfen und 2015 in den entsprechenden Gremien Entscheidungsvorschläge vorzustellen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: keine Anmerkungen, Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird evtl. Maßnahmvorschläge der MVG prüfen.
				Im Zeitplan	SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.
			3.2.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat, dem Referat für Gesundheit und Umwelt und der Autobahndirektion Südbayern zu prüfen, welche Voraussetzungen für die Einleitung einer Vorplanung zur Verlängerung der Schleißheimer Straße erforderlich sind und diese gemeinsam zu erarbeiten. Zu beachten sind dabei auch die Fragen von Alternativen und von erforderlichen Kohärenzmaßnahmen. Insbesondere sind die erforderlichen Schritte für das Ziel, eine Ausnahme von den Verboten des Naturschutzgebietes und von den Erhaltungszielen des Europäischen Gebietsschutzes FFH bei der Regierung von Oberbayern zu erzielen, vorzubereiten. Parallel wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die Regierung von	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Abschlussbericht der Machbarkeitsstudie liegt vor. Nach Auswertung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung werden in Kürze alle Beteiligten zur Prüfung der Studie eingeschaltet und aufbauend auf den Rückmeldungen das weitere Vorgehen abgestimmt.
				Im Zeitplan	Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.
				Erledigt	Referat für Gesundheit und Umwelt: Die Thematik wurde vom RGU im

			Oberbayern detailliert über das Projekt zu informieren.		Mitzeichnungsverfahren eingebracht. Zuständig für die Beantragung der Ausnahmen bei der Regierung von Oberbayern ist aber nicht das RGU, sondern das Planungsreferat, Untere Naturschutzbehörde.
			3.2.4 Der Stadtrat bekräftigt den am 04.07.2012 gefassten Beschluss, dass die Verlängerung der Georg-Zech-Allee nicht weiter verfolgt wird. Die Verwaltung bleibt entsprechend dem genannten Beschluss beauftragt, die Machbarkeit der bestandsorientierten Höhenfreimachung der Bahnübergänge Lerchenauer Straße und Lerchenstraße zu untersuchen und dem Stadtrat das Ergebnis vorzustellen. Hinsichtlich des Bahnübergangs Lerchenstraße sind die Überlegungen zur Bebauung östlich der Bahnstrecke der S1 in Feldmoching zu berücksichtigen.	Im Zeitplan Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die verkehrskonzeptionellen Vorgaben wurden dem Baureferat übermittelt. Auf dieser Basis wird das Baureferat die Vergaben der Machbarkeitsstudie vorbereiten. Baureferat: Das Baureferat bereitet die Vergabe einer Machbarkeitsstudie vor. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erarbeitet derzeit hierfür noch wesentliche verkehrskonzeptionelle Vorgaben. Sobald diese vorliegen, wird das Baureferat die Studie beauftragen.
			3.3.1 Zur Prüfung und Bewertung alternativen Ausbaumaßnahmen werden die Münchner verkehrsgesellschaft (MVG) und die Verwaltung gebeten, eine technische Machbarkeitsstudie zum Ausbau des Knoten Ingolstädter Straße / Heidemannstraße zur Erbringung der Leistungsfähigkeitsnachweise zu vergeben und dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.	Im Zeitplan Im Zeitplan Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Derzeit werden die Randbedingungen abgestimmt, die Grundlage des anschließenden Leistungsbildes sind. Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Kreisverwaltungsreferat:

				<p>Erledigt</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ist von diesem Punkt nicht betroffen.</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p>
			<p>3.3.3 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat als Basis für eine Optimierung der Verkehrsteuerung Leistungsfähigkeitsbetrachtungen für die morgendliche und abendliche Hauptverkehrszeit für die zentralen 12 Knoten im Münchner Norden (siehe Anlage 57) zu beauftragen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: in Arbeit.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p>
			<p>4.1 Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 2015 eine Untersuchung zu konkreten Maßnahmen zur Radverkehrsförderung im Münchner Norden auf Basis des Grundsatzbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs vom 20.05.2009 zu beauftragen. Unabhängig von dieser Untersuchung wird die Verwaltung beauftragt, einzelne Radverkehrsprojekte, die bei wichtigen Verbindungen Lücken schließen oder Gefahrensituationen beseitigen, im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit den BA 10, 11, 12 und 24 zur Entscheidungsreife zu führen. Dazu gehört beispielsweise eine Radverbindung entlang der Lerchenstraße zwischen Robinienstraße und Ratoldstraße.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Erledigt</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: in Arbeit.</p> <p>Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ist von diesem Punkt nicht betroffen.</p>

				Im Zeitplan	SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.
			4.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, 2015 die Einrichtung einer schnellen Radwegverbindung vom Hauptbahnhof zur Rathenaustraße im Benehmen mit der Arbeitsgruppe Engpässe und Netzlücken sowie den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 zu prüfen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: In Arbeit.
				Im Zeitplan	Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.
				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.
				Erledigt	Referat für Arbeit und Wirtschaft: Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ist von diesem Punkt nicht betroffen.
				Im Zeitplan	SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.
			4.3 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) und den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 eine Weiterführung einer schnellen Radverbindung von der Rathenaustraße nach Norden bis Ober- und Unterschleißheim bzw. nach Garching zu prüfen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: In Arbeit.
			4.4 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

			<p>Realisierung von tangentialen schnellen Radverbindungen im Münchner Norden im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24, dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat zu prüfen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>In Arbeit.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p>
				<p>Erledigt</p>	<p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ist von diesem Punkt nicht betroffen.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p>
			<p>5. Mobilitätsmanagement Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, im Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung aufbauend auf den entsprechenden Untersuchungsergebnissen die Arbeiten an einem Konzept zum Mobilitätsmanagement fortzuführen und dieses dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 sind dazu anzuhören.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: In Arbeit.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Kreisverwaltungsreferat: In Arbeit.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: In Arbeit.</p>